



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 4

Stand: 041200jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Schwacher Hochdruckeinfluss sorgt in weiten Teilen Deutschlands für ruhiges Wetter. Der Südosten und Osten Deutschlands liegt noch im Einflussbereich eines Höhentiefs über Südosteuropa, das sich aber weiter abschwächt. In der Osthälfte vereinzelt Gewitter oder starke Schauer, die mitunter mehr als 15 Liter pro qm Niederschlag bringen. Die Unwetterwarnungen wurden aufgehoben, meteorologisch ist die Dauerregenlage beendet. An der Nordseeküste anfangs noch gebietsweise starke Böen aus Nordwest bis Nord. In der Osthälfte vereinzelt Gewitter, vor allem in der Nacht zum und am Vormittag des 04.06.2013 lokal eng begrenzt mit Starkregen. Am Nachmittag des 04.06.2013 im östlichen Bergland und an den Alpen ebenfalls vereinzelt Gewitter möglich.

Trotzdem bleibt die Hochwassersituation, unabhängig von der meteorologischen Entwicklung, gebietsweise extrem kritisch.

Schadenslage:

Derzeit melden 314 von 1072 Pegel ein Hochwasser. Davon registrieren 46 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Elbe

In der Nacht zum 03.06.2013 sind durch die Niederschläge die Wasserstände im Oberlauf der Saale erneut angestiegen. Am Pegel Blankenstein-Rosenthal wurde am frühen Morgen der Scheitel erreicht. An der weißen Elster ist am Pegel Greiz der Hochwasserscheitel überschritten. Am Morgen des 03.06.2013 hat der Hochwasserscheitel der Weißen Elster Gera erreicht. An der Pleiße in Gößnitz sind derzeit sinkende Wasserstände zu verzeichnen. Die Wasserstände an den sächsischen Elbepegeln steigen weiter sehr schnell an. An den Pegeln im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe ist noch kein Rückgang der Wasserführung erkennbar. An den Pegeln Schöna, Dresden und Riesa befindet sich die Wasserführung derzeit bei steigender Tendenz bereits über dem Richtwert der Alarmstufe 4; am Pegel Torgau noch im Bereich der Alarmstufe 2. Auch am Pegel Torgau ist am 04.06.2013 mit dem Überschreiten des Richtwertes der Alarmstufe 4 zu rechnen.

Aktuell ist die Lage in den Landkreisen Altenburger Land, Greiz und der Stadt Gera sind auf Grund der Pegelstände der Weißen Elster und deren Nebenflüsse angespannt. Der Katastrophenalarm wurde ausgelöst.

Donau

In Passau wurde am Mittag des 03.06.2013 ein Wasserstand von 12,60 m erreicht, der deutlich über dem historischen Hochwasser von 1954 liegt.

An allen Pegeln zwischen Ingolstadt und Passau wird die Meldestufe 4 erreicht.

Bei den südlichen Donauzuflüssen Paar, Ilm, Abens, Kleiner - und Großer Vils ist weiterhin die Meldestufe 4 überschritten. Zum Teil steigen die Pegel noch an.

An den nördlichen Donauzuflüssen Naab und Regen haben die Pegel die Meldestufe 4 in Warnbach/Schwarzach und Amberg/Vils überschritten, zum Teil jedoch mit fallender Tendenz. Am Regen hat der Pegel Marienthal den höchsten Stand mit Meldestufe 3 erreicht. Ansonsten fallen in diesem Gebiet die Pegel. Im Isargebiet steigen die Pegelstände unterhalb von Freising bis Platting in Meldstufe 4 noch leicht an.

Der Pegel Passau fällt seit den frühen Morgenstunden mit weiter fallender Tendenz.

Elbe

In zahlreichen Ortschaften sind bereits Evakuierungsmaßnahmen erfolgt. Aktuell ist die Lage in den Bereichen Altenburger Land, Landkreis Greiz und in der Stadt Gera auf Grund der Pegelstände der Weißen Elster und deren Nebenflüsse angespannt. In den Landkreisen Altenburger Land, Greiz, Saale-Holzland und für die Stadt Gera wurde Katastrophenalarm ausgelöst. Resultierend aus den sinkenden Pegelständen und Einsatzmaßnahmen der eingesetzten Kräfte in Thüringen entspannt sich die Lage, mit Ausnahme der Region Bad Köstritz. Auf Grund der Prognosen der steigenden Pegel der Elbe hat auch die Stadt Magdeburg am frühen Morgen des 04.06.2013 Katastrophenalarm ausgelöst.

Rhein

Die Hochwasserrückhaltungen am Oberrhein sind zum Teil eingesetzt.

Die Hochwasserschutzmaßnahmen für die erwarteten Wasserstände sind je nach Wasserstand durchgeführt.

Zur Abminderung des Scheitelwasserstands im Oberrhein wurden die baden-württembergischen Retentionsmaßnahmen Kulturwehr Kehl und Polder Altenheim, sowie der französische Polder Erstein eingesetzt. Hierdurch wurde der Wasserstandsanstieg am Pegel Maxau am 02.06.2013 auf einen Wert von rund 8,69 m begrenzt.

Donau

Am 02.06.2013 wurden in den Landkreisen Berchtesgadener Land, Rosenheim, Miesbach, Mühldorf, Traunstein, Erding, Pfaffenhofen, Passau, Kelheim sowie in den Kreisfreien Städten Rosenheim und Passau der Katastrophenfall ausgerufen. Am 03.06.2013 wurde zusätzlich im Landkreis Deggendorf der Katastrophenfall ausgerufen. Im Landkreis Rottal-Inn wurde der Katastrophenfall inzwischen wieder aufgehoben. Im Stadtteil Oberwöhr (Passau) wurden ca. 1.500 Menschen evakuiert, in der Altstadt von Passau ca. 300 Personen.

Im Landkreis Passau wurden in Oberzell ca. 100 Personen evakuiert.

Evakuierungen von Kolbermoor Süd sowie Schwaig/Rosenheim sind angeordnet.

In der Altstadt von Passau sowie in weiteren Orten wurde aus Sicherheitsgründen der Strom abgestellt.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

DLRG Bayern: Kräfte von den örtlichen Einheiten sind seit gestern früh 06:30 Uhr im Einsatz zur örtlichen Gefahrenabwehr und Evakuierung.

DLRG Kräfte aus Unter-, Mittelfranken, Schwaben, Oberbayern und Alpenland die seit gestern Abend im Einsatz sind werden im Laufe des Abends gegen 3 neue Einheiten aus Schwaben, Mittelfranken, Oberbayern, Alpenland und Oberfranken ersetzt

Personalstärke derzeit im Einsatz

Kräfte des LV Bayern: 1/11/66/78

Die Kräfte sind eingesetzt in den Bereichen: Rosenheim, Bad Aibling, Neustadt/Donau, Kehlheim, Passau und Mainburg

DLRG Kräfte aus Unter-, Mittelfranken, Schwaben, Oberbayern und Alpenland die gestern Abend zur Ablösung nach Rosenheim unterwegs waren sind noch während der Anfahrt abgestellt worden, da sich die Lage im Schadensgebiet Rosenheim stark verbessert hat und von keiner akuten Gefahr mehr ausgegangen worden ist. Somit erfolgte die Reduzierung von 6 Wasserrettungszügen auf 2 (1 DLRG 1WaWa) gestern Abend 18:00Uhr. Die dort verbliebenen Züge wurden heute um 08:15 Uhr ebenfalls rausgelöst
Im Bereich Erding wurden aufgrund der Lage die beiden Bootstrupps aus Taufkirchen ebenfalls im Laufe des gestrigen Abends freigestellt.
Zusätzlich WRZ Oberpfalz II im Bereitstellungsraum Neustadt wurde nach Lageentspannung um 21:15 Uhr rausgelöst

Kräfte des LV Brandenburg: 2/8/30/40

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Meißen

Die Altstadt von Meißen läuft langsam voll. Die Kräfte der DLRG sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen beauftragt. Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt worden und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen: 2/7/34/43

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Dresden

Kräfte des LV Sachsen: 4/10/98/112

Die Kräfte sind eingesetzt in den Bereichen: Meißen, Pirna, Leipzig

Die eingesetzten Kräfte helfen bei der Deichverteidigung in den betroffenen Städten. Lage Meißen siehe LV Brandenburg.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt: 1/2/15/18

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Halle

Die eingesetzten Kräfte sind mit der Aufklärung, allgemeinen Sicherstellung und der Evakuierung der Bevölkerung beauftragt.

Kräfte des LV Thüringen: 1/1/9/11

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Erfurt

2 Lufttreppe der DLRG sind im Einsatz.

Die Gesamtstärke der DLRG Kräfte beträgt: 12/42/268/322

Auftragsdurchführung:

Schwerpunkte der Arbeiten sind: Personenrettung, Evakuierung Tierrettung, Deichsicherung, Sachbergung,

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Unabhängig von der meteorologischen Entwicklung bleibt die Hochwassersituation extrem kritisch. Durch hohen Wasserzulauf aus der Tschechischen Republik weiter steigende Pegel an der Elbe zunächst in Sachsen erwartet. Im weiteren Verlauf der Elbe ist mit sehr großem Hochwasser auch in anderen Bundesländern zu rechnen.

DLRG - LAGEZENTRUM

Stephan Gauert